

Probleme bei deutschen Autofabriken, Getreidemangel als Kriegsfolge, Urlaub in den Osterferien boomt

Probleme bei deutschen Autofabriken

Der Krieg in der Ukraine beeinflusst auch die deutschen Autofabriken. Immer mehr Hersteller kündigen an, ihre Produktion vorübergehend einstellen zu müssen, weil wichtige Teile fehlen, die sie aus der Ukraine beziehen. Nach dem Volkswagen-Konzern kündigten jetzt auch Porsche und BMW an, ihre Werke herunterzufahren und die Bänder zu stoppen. Bei den Bayern ist sogar die gesamte europäische Produktion betroffen. An den Börsen notierten die Autowerte am Mittwoch (02.03.2022) so schlecht wie seit einem Jahr nicht mehr. Der Krieg hat bereits Lieferketten zerstört. Den Herstellern fehlen vor allem Kabelsätze und Bordnetze des Zulieferers Leoni, der bislang mit 7000 Mitarbeitern in der Westukraine produzierte. ([Manager Magazin](#))

Getreidemangel als Kriegsfolge

Trotz des Kriegs in der Ukraine ist die Versorgung innerhalb der EU mit Weizen und Agrarprodukten sichergestellt. Laut Zahlen des Ministeriums ist Russland für zehn Prozent und die Ukraine für weitere vier Prozent der globalen Weizenexporte verantwortlich. Abnehmer sind jedoch primär die Länder in Nordafrika, die Türkei und Länder in Asien. Die EU und Deutschland habe demnach einen Selbstversorgungsgrad von 100 Prozent, die Versorgung, wie bereits erwähnt, sei somit nicht gefährdet. Dennoch werden die Auswirkungen der Krise auf die Agrarmärkte Genua beobachtet. Ende Februar 2022 hatte der Weizenpreis wegen der Invasion Russlands in der Ukraine ein

Rekordhoch erreicht. ([Spiegel Online](#))

Urlaub in den Osterferien boomt

Viele Urlauber zieht es nach Angaben des Deutschen Reiseverbandes (DRV) in den Osterferien Richtung Süden. Unter anderem für Mallorca sowie die Regionen rund um die Flughäfen Antalya an der türkischen Riviera und Hurghada am Roten Meer in Ägypten zeichne sich eine erhöhte Nachfrage für Flugpauschalreisen ab. Mit Blick auf aktuelle Buchungszahlen läuten die Osterferien und Pfingsten eine Trendwende ein, glaubt der DRV. Weit oben in der Liste finden sich auch die beiden Fernreiseziele Malediven und USA. Aktuell sei allerdings noch nicht abzusehen, wie sich der Krieg in der Ukraine auf die Reiseplanungen der Menschen auswirken wird. ([Berliner Zeitung](#))